

Maßnahmen zur Aufwertung des Meindorfer Friedhofs

Martin Metz, Ortsvorsteher Meindorf

Entwurf, Stand: 13.03.2022

Allgemeines

Der Meindorfer Friedhof besteht seit 1932. Er liegt am südwestlichen Ortsrand an der Liebfrauenstraße. Der Friedhof hat, inklusive des Randbereichs zu Liebfrauenstraße eine Fläche von ca. 6.900 qm. In der Mitte des Friedhofs befindet sich ein Ehrenmal für die gefallenen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges. Bestandteil des Friedhofs sind eine Trauerhalle inklusive Kühlraum und Toilette und eine Garage, in der Geräte abgestellt sind.

Derzeitige Situation

Der Zustand des Friedhofs hat sich über die Jahre verschlechtert. Durch weniger Sargbestattungen ist eine Vielzahl von Lücken entstanden. Zudem wirkt die Anordnung der Gräber nicht stringent. Die Wege sind teilweise nicht mehr als solche zu erkennen. Die Ausstattungsgegenstände wie Bänke, Wasserzapfstellen, Gießkannen sind uneinheitlich und teilweise in einem schlechten Zustand. Die Trauerhalle ist trotz einiger Verschönerungsarbeiten zuletzt nicht in einem guten Zustand, gerade auch innen, und daher als Ort für Trauerfeiern nicht attraktiv. Das Friedhofsgrün ist teilweise in sehr schlechtem Zustand, vor allem die Hecken.

Zielsetzungen

Der Meindorfer Friedhof soll aufgewertet werden. Durch ein attraktiveres Erscheinungsbild und mehr moderne Bestattungsangebote soll er als Ruhestätte attraktiver werden. Gleichzeitig wird die Funktion des Friedhofs als Ort der dörflichen Begegnung und der Parkcharakter gestärkt und damit auch die Verbindung zwischen Ruhe der Toten und dem Leben der Bürger*innen des Dorfes. Eine wesentliche Rolle spielt ebenso die Berücksichtigung aktueller Aspekte wie Klimaschutz, Klimaanpassung und Artenvielfalt.

Handlungsfelder

Vorderer Bereich an der Straße

Es fehlt im Eingangsbereich an Fahrradabstellanlagen. Manche, die ihr Grab pflegen, wollen/müssen ihr Fahrrad nicht mit auf den Friedhof nehmen. Zudem können auch zu Beerdigungen durchaus Menschen mit dem Fahrrad zum Friedhof kommen. Da Fahrradabstellanlagen im Bereich der heutigen Parkplätze öffentlich zugänglich wären, könnten hier wohl auch Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Zudem sind die Kfz-Stellplätze in einem Übergang vom Längs- zum Schräg- oder Senkrechtparken nicht ganz eindeutig strukturiert. Hier könnten die Parkstände mit zurückhaltenden Markierungen verdeutlicht werden: Als Längsparkstände und Schrägparkstände. Die Parkmarkierungen sollten in

ausreichender Breite hergestellt werden, um z.B. auch Gehbehinderten oder Menschen mit Rollatoren einen ausreichenden Platz zum Ein- und Aussteigen zu lassen.



Abbildung 1: Bereich an der Straße. Fahrradständer und Markierung sinnvoll

Trauerhalle

Insbesondere im Innenbereich können noch einige Verschönerungsarbeiten getätigt werden. Dazu zählen: Entfernen der Deko (Plastikbäume), neue Möblierung (Stühle), Anstrich, bessere Beleuchtung. Zudem sind neue Kerzenständer erforderlich.

Der Kühlraum wird aktuell eher als Abstellkammer genutzt. Hier sollte festgelegt werden, ob ein Kühlraum noch erforderlich ist und der Raum entsprechend hergerichtet werden.

Der kleine Raum hinter der Halle wird hauptsächlich als Umkleieraum der Geistlichen genutzt. Dieser weist allerdings ebenfalls einen sehr schlechten Zustand auf. Fußboden und Einrichtung müssten unbedingt erneuert werden.

Die Toilette im hinteren Bereich des Gebäudes ist nur schwer auffindbar. Dies ist aber eher ein Vorteil, da somit Vandalismus o.ä. eher unwahrscheinlich ist. So könnte die Toilettenanlage probeweise unbeschränkt geöffnet werden.



Abbildung 2: Trauerhalle

Die Bedachung der Trauerhalle besteht zum einen aus einem Satteldach in Ost-West-Richtung und einem Flachdach von ca. 40 qm nach Süden hin. Die Dachflächen sind derzeit nicht genutzt. Es sollte geprüft werden, ob hier eine Photovoltaik-Anlage statisch möglich und wirtschaftlich darstellbar ist. Zwar dürfte der Eigenverbrauch für die Trauerhalle gegen Null gehen, sodass der komplette Strom ins Netz einzuspeisen wäre. Allerdings könnten hier ggf. die Stadtwerke als Betreiber dennoch eine wirtschaftliche Möglichkeit finden.

Geräte-Garage

Rechterhand am Haupteingang befindet sich eine Garage, welche zur Unterstellung von Friedhofsgeräten genutzt wird. Diese Garage ist optisch wenig ansprechend, was gerade wegen Ihrer Lage im Eingangsbereich nicht gut ist. Zumindest ein Anstrich könnte hier helfen. Zudem befindet sich neben der Garage eine Fläche, die aktuell zur Ablagerung von Schüttgut oder Grünabfällen genutzt wird. Diese sollte sofern möglich entfallen oder in einen weniger prominenten Bereich des Friedhofs verlegt werden.



Abbildung 3: Geräte-Garage: Neuer Anstrich und Verlagerung Lagerfläche

Flächen-Nutzung

Auffällig ist die große Zahl an Lücken zwischen den Grabstätten, was zum einen nicht schön aussieht, aber zudem den Pflegeaufwand für die Stadt erhöht. Gleiches gilt für Wege, die zu einzelnen Gräbern führen, aber dennoch unterhalten werden muss(t)en.

Daher sollte es eine langfristige angelegte Planung geben, die Sarg- und Einzel-Urnen-Bestattungen mit der Vergabe der Nutzungsrechte in bestimmten Bereichen des Friedhofs zu konzentrieren und somit größere zusammenhängende Flächen freizuziehen, um sie anderweitig nutzen zu können (andere Bestattungsformen, Blühflächen). Dafür ist eine Darstellung der Rest-Nutzungszeiten für die derzeit belegten Grabstellen erforderlich.

Mögliche Bereiche, die perspektivisch von Einzelgrabstellen freigezogen werden könnten:



Abbildung 4: Nordwestliche Ecke: Evtl. Fläche für Baumbestattung, Aschestreifelfeld, Blühwiese



Abbildung 5: Südöstlicher Bereich: Evtl. Fläche für Baumbestattung, Aschestreifelfeld, Blühwiese

Die Flächen für Begräbnisfelder sollten stringent und einheitlich geplant werden, sodass sich immer gleiche Kanten ergeben und kein Versatz durch unterschiedlich große Grabflächen in einer Reihe ergibt, wie es teilweise sichtbar ist.

Zusätzliche Bestattungsformen

Derzeit sind auf dem Meindorfer Friedhof lediglich Reihen- und Wahlgräber für Urnen und Säрге als Bestattungsform vorhanden. Dies entspricht nicht mehr den sich wandelnden und ausdifferenzierten Wünschen der Menschen. Vor allem pflegearme und naturnähere Bestattungsformen sind stärker nachgefragt. Dabei bietet sich auf dem Meindorfer Friedhof bei einer guten langfristigen Belegungsplanung durchaus die Möglichkeit, größere Flächen freizuziehen und für eine andere Bestattungsform vorzusehen. Hierbei kommen vor allem Baumgrabstätten und Aschestreifelfelder in

Betracht. Zudem wären Kolumbarien/Urnenwände möglich. Ebenso sollte geprüft werden, ob hier ein muslimisches Begräbnisfeld ausgewiesen werden kann.

Grün

Auf freigezogenen Flächen können im Sinne der Biodiversität Blühwiesen angelegt werden. Sie verringern auch den Pflegeaufwand und werten den Friedhof optisch auf.

Die Hecken sind derzeit in einem schlechten Zustand. Hier wäre zu prüfen, ob sie entfernt werden müssen. Dabei soll jedoch kein „Kahlschlag“ erfolgen. Soweit möglich sollen sie als Lebensraum für Vögel und Insekten erhalten bleiben. Ist eine Entfernung dennoch sinnvoll, ist als Ersatz anderweitige Begrünung vorzusehen. Dies muss sich an der Entwicklungsskizze orientieren.



Abbildung 6: Hecke am nördlichen Friedhofsrand

Es sollte bei der Neupflanzung von Hecken eine fest installierte (automatische) Bewässerung geprüft werden. Dies würde auch den Arbeitseinsatz für die Mitarbeiter*innen verringern.

Für den Bereich des Ehrenmals sollte die Anpflanzung von Bodendeckern geprüft werden, da die Flächen in keinem ansehnlichen Zustand sind.



Abbildung 7: Ehrenmal: Bodendecker prüfen

Wege

Die Wege sind in Teilen sehr ungepflegt und manchmal als solche kaum zu erkennen. Andere Wege gerade im nördlichen Bereich und auch die dortigen „Plätze“ werden kaum genutzt. Daher sollte hier gelten: Weniger ist mehr. Wo Flächen wenig genutzt sind oder freigezogen werden, sind keine Wege mehr erforderlich. Diese könnten entfallen und in Grünfläche umgewandelt werden, der Pflegeaufwand würde reduziert. Verbleibende Wegeflächen könnten dann häufiger gepflegt werden.



Abbildung 8: Kaum genutzter Bereich in der nordwestlichen Ecke

Ausstattung

Es gibt 4 verschiedene Bank-Typen: 5 braune Holz-Bänke in schlechtem Zustand, 1 weiße Kunststoff-Bank, 1 weiße Holz-Bank, 1 blaue Metall-Bank.



Abbildung 9: Holzbänke nicht schön



Abbildung 10: Blaue Gitter-Bank, passt stilistisch nicht



Abbildung 11: Weiße Holz-Bank



Abbildung 12: Weiße Plastik-Bank

Die Bänke sollten durch ein einheitliches Modell ersetzt werden. Im Zuge einer Entwicklungsskizze könnten neue Standorte gewählt werden. Es würde sich anbieten, um das Ehrenmal ein oder zwei

Bänke zusätzlich aufzustellen. Dies würde den zentralen Platz um das Ehrenmal aufwerten und auch zum Verweilen oder zu einem Schwätzchen einladen.

Der hintere Bereich des Friedhofs Richtung Westen könnte durch einen kleinen Aussichtspunkt mit Bänken aufgewertet werden, der in Fortsetzung der Achse Trauerhalle – Ehrenmal angelegt wird. Von dort ergibt sich Richtung Westen und Südwesten ein guter Blick Richtung Wasserwerk / Grünes C. Ein solcher Platz würde dem Friedhof eine etwas ansprechendere Strukturierung mit einer Ost-West-Achse verleihen.



Abbildung 13: Blick von einem möglichen Aussichtspunkt West

Auch die Wasserzapf-Stellen sehen unterschiedlich und marode aus. Es sollten einheitliche und ansprechende Ausstattungselemente als Ersatz beschafft werden.



Abbildung 14: Wasserzapfstelle nahe Trauerhalle



Abbildung 15: Wasserzapfstelle nahe Geräte-Garage

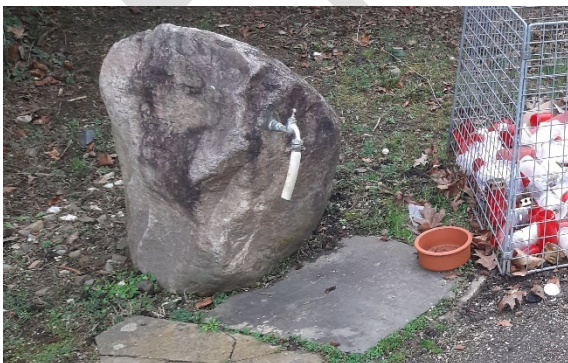


Abbildung 16: Wasserzapfstelle im mittleren Friedhofsbereich



Abbildung 17: Wasserzapf-Stelle nahe Ehrenmal

Die Schilder an den Abfallkörben (für Grünschnitt und sonstiges) sind heruntergekommen und sollten erneuert werden, dies dürfte kurzfristig möglich sein.



Abbildung 18: Fast alle Körbe mit maroden Schildern. Einheitliche neue Schilder für alle Körbe.

Entwicklungs-Skizze

Folgende Maßnahmen sollten vor einer Umsetzung im Hinblick darauf abgestimmt werden, dass sie einer langfristigen Planungsperspektive entsprechen.

- Flächen-Nutzung
 - D1: Langfristige Belegungsplanung zum Freiziehen größerer zusammenhängender Flächen Neue Bestattungsformen
- Neue Bestattungsformen
 - E1: Ausweisung Baumgrabstätte
 - E2: Ausweisung Aschestreifeld
 - E3: Prüfung Kolumbarium / Urnenwand
 - E4: Prüfung muslimische Begräbnisstätte
- Grün
 - F1: Anlage Blühwiese
 - F2: Erneuerung Hecken
 - F3: Bewässerung anlegen
- Wege
 - G1: Wege zurücknehmen
- Ausstattung
 - H1: Ersatz der Bänke durch einheitliche Modelle, neue Standorte, Prüfung „Sitzecke“ am Ehrenmal

Dafür sollte eine Skizze angefertigt werden zur mittel- und langfristigen Entwicklung der Friedhofsflächen und Abstimmung der Ausstattungselemente.

Diese muss auf den restlichen Nutzungszeiten für die aktuellen Grabstellen aufbauend einen Vorschlag machen, welche Flächen (zeitnah) für die o.g. Maßnahmen genutzt werden können. Dann können Standorte festgelegt und die Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden.

Umsetzung

Das vorgelegte Papier dient dazu, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen für eine Aufwertung des Meindorfer Friedhofs zusammenzubringen.

Teilweise können Sofortmaßnahmen gestartet werden, die unabhängig von der Entwicklung der Flächen sind. Für andere Maßnahmen sollte zunächst eine Entwicklungsskizze für die langfristige Flächennutzung erarbeitet werden.

Es sollte geprüft werden, ob für unterschiedliche Maßnahmen unterschiedliche Fördermittel oder weitere Finanzierungswege (Spenden, Crowdfunding) oder auch Eigenleistungen der Bürger*innen in Anspruch genommen werden können.

ENTWURF

Nr.	Maßnahme	Kosten	Initiative	Finanzierung	Umsetzung	Sachstand Bemerkung
<u>A</u>	<u>Vorderer Bereich</u>					
A1	Installation von 3 Fahrradabweghbügeln direkt rechts vor dem Haupteingang			Fördermittel Nahmobilität?	Sofortmaßnahme	
A2	(zurückhaltende) Markierung der Parkstände				Sofortmaßnahme	
<u>B</u>	<u>Trauerhalle</u>					
B1	Entfernen der Plastik-Bäume			-/-	Sofortmaßnahme	
B2	Neue Möblierung: ca. 30 Stapel-Stühle. Möglichst nachhaltig (Holz), mit Polsterung			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
B3	Neuer Anstrich innen im Saal			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
B4	Austausch Leuchtmittel/LED			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
B5	Neue Kerzenständer			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
B6	Klärung Zukunft Kühlraum, Herrichtung				Konzept durch Stadt	
B7	Sanierung Umkleideraum Geistliche			Fördermittel Heimat?	Prüfung durch Stadtverwaltung	
B8	Versuch: Toilette dauerhaft offen				Sofortmaßnahme	
B9	Photovoltaik-Anlage für Dach Trauerhalle			Stadtwerke als Investor	Prüfung zeitnah durch Stadtwerke	
<u>C</u>	<u>Geräte-Garage</u>					
C1	Neuer Anstrich Geräte-Garage			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
C2	Alternativstandort Schüttgut/Grünschnitt				Sofortmaßnahme	
<u>D</u>	<u>Flächen-Nutzung</u>					
D1	Langfristige Belegungsplanung zum Freiziehen größerer zusammenhängender Flächen				Konzept durch Stadt	
D2	Vorgaben zu einheitlichen Flächengrößen für Grabstellen in Reihen, klare Kanten				Sofortmaßnahme	
<u>E</u>	<u>Neue Bestattungsformen</u>					
E1	Ausweisung Baumgrabstätte				Bestandteil Entwicklungsskizze	
E2	Ausweisung Aschestreifeld				Bestandteil Entwicklungsskizze	

E3	Prüfung Kolumbarium / Urnenwand				Bestandteil Entwicklungsskizze	
E4	Prüfung muslimische Begräbnisstätte				Bestandteil Entwicklungsskizze	
	<u>Grün</u>					
F1	Anlage Blühwiese			Fördermittel Naturschutz/Klima?	Bestandteil Entwicklungsskizze	
F2	Erneuerung Hecken			Fördermittel Naturschutz/Klima?	Bestandteil Entwicklungsskizze	
F3	Prüfung fest installierte Bewässerung			Fördermittel Naturschutz/Klima?	Bestandteil Entwicklungsskizze	
F4	Prüfung Bodendecker Ehrenmal			Fördermittel Heimat?	Sofort möglich	
	<u>Wege</u>					
G1	Wege zurücknehmen			Fördermittel Naturschutz/Klima?	Bestandteil Entwicklungsskizze	
G2	Intensivere Pflege verbleibender Wege				Sofortmaßnahme	
H	<u>Ausstattung</u>					
H1	Ersatz der Bänke durch einheitliche Modelle, neue Standorte, Prüfung „Sitzecke“ am Ehrenmal			Fördermittel Heimat?	Bestandteil Entwicklungsskizze	
H2	Aussichtspunkt in Verlängerung der zentralen Ost-West-Achse			Fördermittel Heimat?	Sofort möglich, aber aufwändiger	
H3	Herrichtung der Wasserzapf-Stellen	?		Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
H4	Neue Schilder an Abfall-Körben			Fördermittel Heimat?	Sofortmaßnahme	
<u>Skizze</u>	<u>Entwicklungsskizze</u>					
	Erstellung einer Entwicklungs-Skizze zur Abstimmung der Handlungsfelder Grabbelegung, Bestattungsformen, Grün, Wege, Ausstattung			Fördermittel Heimat?	Eigenerledigung Stadt oder externe Beauftragung	